

**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum  
**Herausgeber:** Zappelnde Leinwand  
**Band:** - (1924)  
**Heft:** 22

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zappelnde Leinwand

## Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postscheckkonto VIII/1876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 322

Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Muttertränen — Abenteuernde Detektive — Verschwindende Sterne — Maë Murray — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

### Der erloschene Herd.

(Muttertränen).

Dramatische Superproduktion.

Rollenbesetzung:

Anna Webb . . . . .	Mary Carr    Harry, ihre Söhne . . .	Joseph Striker
John . . . . .	Perch Helton    Ruth, ihre Tochter . . .	Jane Thomas
	John Webb, ihr Gatte . Lynn Hammond	

Madame Mary Carr, die unvergessliche „Mama“ spielt in „Muttertränen“ (Der verlassene Herd) die Rolle der Anna Webb, einer mutigen und tapferen Mutter, die herzlich ihren Gatten und ihre drei Kinder liebt. Trotz dieser wahrhaft edlen Zuneigung zum Familienkreise hat Anna Webb eine unüberwindliche Schwäche für ihren ältesten Sohn, Harry, ein intelligent veranlagter Junge, aber nicht aufrichtig und unsstet in seinem Lebenswandel.

John Webb, der Papa, ist ein unermüdlicher Arbeiter und hat während seiner freien Zeit eine neue Nähmaschine zusammengestellt, für die man ihm eine bedeutende Summe anbietet. Dem Ratschlag seiner Gattin folgend, bringt der Erfinder seine Maschine in Verwahrung und versucht, dieselbe selbst auszubeuten. Kurze Zeit nachher lebt die Familie im Wohlstande und als das schöne häusliche Familienglück zu lächeln beginnt, stirbt der Vater sanft, nach einer langen Krankheit.

Jahre sind vergangen. Die Kinder sind groß geworden. Die kleine Ruth ist ein nettes, hübsches Mädchen geworden. John ist die gleiche kleine, feinfühlige Seele geblieben, und Harry, der Älteste, der gleiche Komödiant und Egoist.

Dank der Bemühungen Anna Webb's heuten die Fabriken Papas Erfindung weiter aus, die sie durch die großen Einkünfte in die Lage versetzen, reich zu werden.

Harry, der Familienchef, freut sich immer, der vornehmste Sprößling in den Augen seiner Mutter zu sein, die nicht müde wird, ihm fortwährend ihre Bewunderung zu zollen. Indessen führt der junge Mann ein allzu leichtes Leben und lässt sich zu verschiedenen gefährlichen Spekulationen verleiten.

Sein unversöhnliches Wesen nötigt Ruth, das häusliche Dach zu verlassen, um anderswo zu leben mit dem Manne ihrer Wahl, einem einfachen Arbeiter, der sie über alles liebt.